geliko
Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz
Conférence suisse des ligues de la santé
Conferenza svizzera delle leghe per la salute

News
Mitteilungen für Geliko-Mitglieder

1 | August 2023

Editorial

Fibromyalgie: Leben mit einer chronischen Schmerzerkrankung

Die Fibromyalgie hat ein Glaubwürdigkeitsproblem. Betroffene erfahren immer noch Unverständnis und mangelnde Anerkennung in ihrem privaten und beruflichen Umfeld, im medizinischen System sowie im Umgang mit den Sozialversicherungen. Die neue Broschüre der Rheumaliga Schweiz fördert das Verständnis für die Fibromyalgie und gibt Betroffenen und Angehörigen eine aktuelle Orientierungshilfe.

Diffuse Schmerzen in Muskeln, Sehnen und Gelenken, Schlafprobleme, chronische Erschöpfung und kognitive Störungen: Das sind nur vier von über hundert möglichen Symptomen des Fibromyalgie-Syndroms (FMS). Die Medizin vermag dem subjektiven Leid der Betroffenen keine Organschäden, keine autoimmunen Prozesse und auch kein anderes objektives Krankheitsgeschehen zuzuordnen.

Zu viele Betroffene bekommen noch immer zu hören, sie seien im Grunde gesund oder hätten eine Depression. Tatsächlich leiden ungefähr drei von vier Fibromyalgie-Betroffenen an einer schlummernden oder ausgeprägten Depression. Doch dies sind emotionale Reaktionsmuster auf die schwierige Lebenssituation, geprägt von Schmerzen, Beschwerden, Unverständnis und sozialer Isolation. Die Fibromyalgie ist keine psychische Erkrankung.

Gemäss WHO ist die Fibromyalgie kein Rheuma – und trotzdem sind und bleiben wir als Rheumaliga Schweiz die Anlaufstelle für Fibromyalgie-Betroffene. Die Weltgesundheitsorganisation hat sie 2022 in die neu geschaffene Gruppe der chronischen primären Schmerzsyndrome eingeteilt. Diese Klassifikation ändert vorderhand nichts daran, dass die Betroffenen meist weiterhin unter vielen verschiedenen Fachpersonen von einem Rheumatologen oder einer Rheumatologin betreut werden. Wir bieten Orientierung: Sei es in Form der neuen Broschüre, Informationen in unseren Web-Kanälen, der anstehenden Aktionswoche oder mittels der kostenlosen Sozialberatung.

Herzliche Grüsse

Valérie Krafft
Geschäftsleiterin Rheumaliga Schweiz

Aus dem Inhalt

Gesundheits- und Sozialpolitik

Tabakproduktegesetz ungenügend nachgebessert

Revision Tabakprodukteverordnung

Kostenübernahme bei prophylaktischer Mastektomie

Vernehmlassung zur Revision des Bundesgesetzes über das elektronische Patientendossier

Akteure und Plattformen

aha! Allergiezentrum Schweiz: Neurodermitis-Woche, 6.-20.9.2023

Aktionswoche für Rheumabetroffene, 7.-14.9.2023

Nicht verpassen: Swiss Public Health Conference, 12. – 13.9.2023

Forum SELF, 7.11.2023

3. Nationale SAGES Fachtagung, 15.11.2023

Bewerbungsfrist für „Innovation Qualité"-Preise eröffnet

www.patientendossier.ch aktualisiert

Geliko Themen

Gesundheitskompetenz stärken

Neue Magazin-Serie: Zöliakie und weitere Erkrankungen

Sommer- und Herbstlager für Kinder und Jugendliche mit Zöliakie

Broschüre zur Fibromyalgie überarbeitet

Geliko Agenda

Mitglieder der Geliko, dem Dachverband nationaler Organisationen für chronisch kranke Menschen
aha! Allergiezentrum Schweiz • Allianz Adipositas Schweiz • chronischkrank.ch • diabetesschweiz • IG Zöliakie der Deutschen Schweiz • Krebsliga Schweiz • Liga für Zeckenkranke Schweiz • Lungenliga Schweiz • palliative ch • Rheumaliga Schweiz • Schweizerische Herzstiftung • Schweizerische Muskelgesellschaft • Schweizerische Psoriasis und Vitiligo Gesellschaft • Selbsthilfe Schweiz • Verein EX-IN Schweiz • VASK Schweiz

Gesundheitskommission des Ständerates missachtet den Willen von Volk und Ständen

Tabakproduktegesetz ungenügend nachgebessert

Mitte August hat sich die Gesundheitskommission des Ständerates in der Detailberatung mit der notwendigen Nachbesserung des Tabakproduktegesetzes befasst. Nach dem Volksentscheid vom 13. Februar 2022 für die Volksinitiative Kinder ohne Tabak – mit 15 zu 8 Standesstimmen und 56,6% Ja-Stimmen ein eindeutiges Verdikt – musste dieses Gesetz überarbeitet werden.

Der Bundesrat hat in seiner Botschaft die Vorgaben des neuen Artikels 118, 2b der Bundesverfassung respektiert und eine kohärente Umsetzung vorgeschlagen. Leider hat die SGK-S die Verfassung weniger ernst genommen und sich an den Interessen der Tabakindustrie orientiert. Wir bedauern, dass sie den Kinder- und Jugendschutz nicht konsequent umsetzen will. In der Herbstsession werden wir alles daran setzen, dass die Volksinitiative im neuen Tabakproduktegesetz verfassungsgetreu umgesetzt wird.

Die Gesundheitskommission missachtet mit ihren Vorschlägen zur Umsetzung der Volksinitiative die Verfassung. Mit faulen Kompromissen für gewisse gedruckte Medien, Sponsoringmöglichkeiten und Ausnahmen für Zigarren werden «hemdsärmelig» die Interessen der Tabaklobby höher gewichtet als der Jugendschutz. Der Text des Verfassungsartikels ist klar: Tabakwerbung darf Kinder und Jugendliche nicht erreichen. Künftig weiterhin Sponsoring von Veranstaltungen oder Tabakwerbung an öffentlich zugänglichen Orten erlauben, ist jedoch nicht Augenmass bei der Umsetzung, wie die Kommission schreibt. Im Gegenteil, es verletzt den Willen von Volk und Ständen. Sponsoring, wenn auch im Zelt versteckt, bleibt Sponsoring. Entsprechend laden wir das Plenum des Ständerates in der Herbstsession dringend ein, sich am Volks- und Ständeentscheid zu orientieren und den Entscheid der Kommissionsmehrheit zu korrigieren.

Zusatzinformationen

www.kinderohnetabak.ch

Revision Tabakprodukteverordnung

Die Vernehmlassung zur Tabakprodukteverordnung wurde eröffnet

Am 21. Juni 2023 hat der Bundesrat die **Vernehmlassung zur Tabakprodukteverordnung zum neuen Tabakproduktegesetz** (2022/101) eröffnet. Die Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz (AT-Schweiz) erarbeitete unter Mitwirkung der Mitgliedorganisationen eine Musterstellungnahme.

Wir möchten Sie hiermit darum bitten, diese Mustervorlage auf Ihre Organisation zu adaptieren und bis am 12. Oktober 2023 an tabakprodukte@bag.admin.ch einzureichen.

Bitte beachten Sie dabei, dass diese sowohl als Word als auch als PDF-Dokument eingereicht werden muss.

Die Tabakprodukteverordnung ersetzt die bisherige Verordnung über kombinierte Warnhinweise auf Tabakprodukte und diejenigen Teile der Tabak-verordnung, welche nicht in das neue Tabakproduktegesetz übernommen wurden. Der vom Bundesrat präsentierte Entwurf bezieht sich auf die Version des Tabakproduktegesetzes, welches 2021 vom Parlament verabschiedet wurde. Die mit der Annahme der Volksinitiative «Kinder ohne Tabak» (Februar 2022) notwendig gewordenen Anpassungen von Tabakproduktegesetz und -verordnung werden zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Besten Dank für Ihre Teilnahme an der Vernehmlassung. Jede Stimme zugunsten unserer Kinder und Jugendlichen zählt. Bei Fragen steht Ihnen c.kuenzli@lung.ch zur Verfügung.

Kostenübernahme bei prophylaktischer Mastektomie

Krebsliga reicht Antrag zur KVV-Anpassung ein

Fünf bis zehn Prozent aller Krebsbetroffenen haben eine angeborene Mutation im Erbgut, welche die Entstehung von Krebs begünstigt. Diese Personen haben ein höheres Risiko, an bestimmten Krebsarten, wie zum Beispiel Brust- und Eierstockkrebs, zu erkranken. Eine chirurgische Entfernung des entsprechenden Organs (z.B. Brustgewebe) senkt dieses Risiko fast vollständig.

Aktuell deckt die Grundversicherung aber nicht in allen Fällen die Kosten für eine solche vorsorgliche Operation. Die Kostenübernahme ist abhängig von der festgestellten Gen-Mutation. Trägerinnen von genetischen Varianten, die zwar ein stark erhöhtes Krebsrisiko haben, aber

nicht auf der Liste des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) stehen, müssen die Kosten für einen präventiven Eingriff unter Umständen selbst tragen.

Deshalb hat die Krebsliga Schweiz gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Senologie und weiteren Organisationen einen Antrag zur Revision der Krankenpflegeleistungs-Verordnung eingereicht. Damit soll sichergestellt werden, dass solche risikoreduzierenden Operationen künftig allen Frauen mit Gen-Mutationen offenstehen und, dass sie vorher eine ausführliche Beratung über ihr individuelles Risiko erhalten. Auch eine Gleichbehandlung aller Versicherter soll mit dem Antrag erreicht werden.

Kontakt

Dr. Nicole Steck, **nicole.steck@krebsliga.ch**

Vernehmlassung zur Revision des Bundesgesetzes über das elektronische Patientendossier

Das elektronische Patientendossier ist ein wichtiges Instrument der Gesundheitsversorgung. Alle behandlungsrelevanten Informationen können darin abgelegt werden und sind jederzeit abrufbar. Damit kann es die Qualität und Sicherheit der medizinischen Behandlung deutlich erhöhen.

Der Bundesrat will das elektronische Patientendossier (EPD) mit gezielten Massnahmen weiterentwickeln und damit den Nutzen für Patientinnen und Patienten, Ärzteschaft, Pflegende, Spitäler, Heime und alle weiteren Gesundheitseinrichtungen erhöhen. So soll das EPD künftig von allen Fachpersonen im Gesundheitsbereich angewandt werden müssen, nicht nur im stationären Bereich, sondern auch in der Arztpraxis, den Apotheken oder in ambulanten Therapien. Zudem soll für alle Menschen in der Schweiz kostenlos ein EPD eröffnet werden. Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 28. Juni 2023 eine entsprechende Revision des Bundesgesetzes über das elektronische Patientendossier in die Vernehmlassung geschickt.

Die **Geliko** wird sich im Austausch mit ihren Mitgliederorganisationen und weiteren Akteuren mit der Vorlage auseinandersetzen und eine Stellungnahme einreichen. Die Vernehmlassung zum Revisionsentwurf läuft bis zum 19. Oktober 2023.

Zusatzinformationen

Weiterentwicklung des elektronischen Patientendossiers, Umfassende Revision EPDG, Bundesamt für Gesundheit BAG

Vernehmlassung 2022/97: **Umfassende Revision des Bundesgesetzes über das elektronische Patientendossier**

Kontakt

tschirky@Geliko.ch

Akteure und Plattformen

aha! Allergiezentrum Schweiz: Neurodermitis-Woche

aha! Allergiezentrum Schweiz lanciert gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie eine Kampagne zum atopischen Ekzem rund um den Welt-Neurodermitis-Tag. Diese findet vom 6. bis 20. September statt. Auf der Kampagnenseite gibt es Informationen zu Neurodermitis, Lifehacks, ein Interview mit einer betroffenen Person, ein Experten-Bericht sowie auch Schulungen und Veranstaltungen und sogar die Möglichkeit einer kostenlosen Online-Beratung.

Zur **Kampagne**

Aktionswoche für Rheumabetroffene 2023

Die diesjährige kostenlose Aktionswoche für Rheumabetroffene, ihre Angehörigen und die breite Öffentlichkeit findet vom 7. bis 14. September in 14 verschiedenen Schweizer Städten statt. Sie widmet sich dem Thema: «Leben mit Schmerz – Fibromyalgie und andere Schmerzerkrankungen». Da eine Schmerzerkrankung alle möglichen Lebensbereiche betreffen kann, beleuchtet die Rheumaliga Schweiz mit ihren Expert*innen das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln.

Zusatzinformationen

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen

Nicht verpassen!

Swiss Public Health Conference 2023

12. – 13. September 2023

AGORA (Fondation ISREC)
Rue du Bugnon 25A, 1005 Lausanne

Anmeldung noch bis am 5. September 2023 möglich.

Weitere Informationen unter:
www.sphc.ch

Forum SELF 2023

7. November 2023 von 09.45 – 17.20 Uhr

Wankdorf, Bern

Gemeinsam mehr erreichen – Synergien schaffen?

Selbstmanagement-Förderung bei nichtübertragbaren Krankheiten, Sucht und psychischen Erkrankungen

Hier geht es zum Programm und zum Anmeldeformular (Anmeldung bis am 25. Oktober 2023 möglich).

Zusatzinformationen

Möchten Sie auf ein **Angebot oder ein Projekt der Selbstmanagement-Förderung von Ihnen aufmerksam** machen? Gerne können Sie Broschüren und Poster am Forum SELF ausstellen. Bitte melden Sie sich **bis am 20. Oktober 2023** unter pgv@bag.admin.ch, um einen Platz zu reservieren und Angaben über die Materialien zu geben (maximal stehen pro Institution ein halber Tisch und eine Posterfläche zur Verfügung).

3. Nationale SAGES-Fachtagung 2023

Mittwoch, 15. November 2023

FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit, Olten

Die 3. Nationale Fachtagung des Schweizerischen Fachverbands für gesundheitsbezogene Soziale Arbeit SAGES widmet sich dem Thema der Integrierten Versorgung. Es werden ausgewählte Praxismodelle vorgestellt, welche u.a. die Kooperation zwischen den Professionellen über die gesamte Behandlungskette hinweg beschreiben und wie darin die Klient:innen und ihre Bezugspersonen in ihren Verhältnissen, beispielsweise den sozialen Netzwerken, der Wohn- und/oder Arbeitssituation und in ihrer Lebensführung adäquat berücksichtigt und unterstützt werden. In Keynotes, Workshops und Austauschgefässen werden sowohl das Potential der Sozialen Arbeit als auch die offenen Fragen hin zu einer finanzierten Integrierten Versorgung mit Berücksichtigung der sozialen Gesundheitsfaktoren ausgelotet. Dabei stehen Fragen und Antworten der Praxis ebenso auf dem Programm wie diejenigen der Politik. Eine breite und offene Diskussion soll dazu beitragen, die Positionierung von Professionellen der Sozialen Arbeit im Kontext der Integrierten Versorgung zu stärken.

Zusatzinformationen

Zur Anmeldung und zum Flyer.

Bewerbungsfrist für «Innovation Qualité»-Preise eröffnet

Was benötigen Patientinnen und Patienten, um gesund zu bleiben oder um gesund zu werden? Und was benötigen Gesundheitsfachleute, um besser arbeiten zu können? Projektteams, welche die Antworten auf diese Fragen kennen, sollten sich für die «Innovation Qualité» bewerben, denn von ihren Qualitätsideen soll das gesamte Schweizer Gesundheitswesen profitieren.

Die Auszeichnung der Schweizerischen Akademie für Qualität in der Medizin SAQM der FMH prämiert praxiserprobte Qualitätsprojekte im Schweizer Gesundheitswesen, vernetzt Vordenkende im Bereich medizinische Qualität aus verschiedenen Disziplinen und Berufen und honoriert das vielfältige Qualitätsdenken in der Schweiz.

Die «Innovation Qualité» wird alle zwei Jahre verliehen und die Anmeldefrist für Projekte ist der 4. Dezember 2023

Zusatzinformationen

Melden Sie Ihr Projekt bis zum 4. Dezember 2023 für die Innovation Qualité 2024 an!

Weitere Informationen unter: **www.fmh.ch**

www.patientendossier.ch aktualisiert

Parallel zur laufenden Revision des Bundesgesetzes über das elektronische Patientendossier (EPDG) haben Bund und Kantone eine nationale Kampagne zum elektronischen Patientendossier (EPD) lanciert. Sie richtet sich in der ersten Phase an das Gesundheitspersonal. Die an die breite Bevölkerung gerichtete zweite Phase der Kampagne folgt im Laufe des Jahres 2024.

Die Website zum EPD **www.patientendossier.ch** wurde zudem aktualisiert.

Zusatzinformationen

www.e-health-suisse.ch

Geliko Themen

Gesundheitskompetenz stärken

Broschüren der Krebsliga in Einfacher Sprache

In der Schweiz haben 49 Prozent der Bevölkerung Schwierigkeiten im Umgang mit Gesundheitsinformationen. Mit diesem Hintergrund stellt sich beispielsweise die Frage, wie Krebsbetroffene die Vor- und Nachteile einer Behandlung abwägen können. Das Redaktionsteam der Krebsliga Schweiz erstellt neue Informationsbroschüren deshalb konsequent in Einfacher Sprache. Dabei berücksichtigt sie folgende vier Grundprinzipien: Informationen müssen relevant sein (den Bedürfnissen der Zielgruppe entsprechen), einfach zugänglich, verständlich und gut verwendbar.

Dafür gibt es einfache Techniken, das Wichtigste an den Anfang eines Kapitels setzen oder Fachbegriffe vermeiden bzw. erklären. Eine zentrale Rolle spielt auch die Bewertung der Informationen durch Betroffene (online oder mittels Fragebögen zum Heraustrennen in den Broschüren). Auch Feedback von Pflegepersonen aus der Praxis erlaubt es, die Inhalte laufend zu verbessern.

Seit Juni 2023 gibt es eine ISO-Norm für Einfache Sprache. Die oben genannten Grundprinzipien gelten für fast alle Sprachen und Kulturen und können sich auch auf die mündliche, digitale und audiovisuelle Kommunikati-

on beziehen. Die entsprechende Arbeitsgruppe hat auch spezifische Empfehlungen für den Gesundheitsbereich geplant. Im Praxisleitfaden "Gesundheitskompetenz Verständlich informieren und beraten" sind bereits praktische Tipps verfügbar – er stammt von der **Allianz Gesundheitskompetenz**.

Zusatzinformationen

www.krebsliga.ch/shop

Neue Magazin-Serie: Zöliakie und weitere Erkrankungen

Menschen mit Zöliakie sind überdurchschnittlich häufig von Diabetes Typ 1, Endometriose, Hashimoto und psychischen Erkrankungen betroffen.

Diabetes Typ 1, Hashimoto, Endometriose, autoimmune Lebererkrankungen sowie psychische Erkrankungen wie ADHS oder Essstörungen: Bei Menschen mit Zöliakie treten Autoimmunerkrankungen und psychische Erkrankungen häufiger auf als in der durchschnittlichen Bevölkerung. In einer neuen Serie im Mitgliedermagazin legt die IG Zöliakie den Fokus auf jeweils eine Erkrankung.

Häufiges Duo: Diabetes Typ 1 und Zöliakie
Menschen mit Diabetes Typ 1 haben ein im Vergleich zur restlichen Bevölkerung um drei- bis sechsfach höhere Risiko, im Laufe ihres Lebens an Zöliakie zu erkranken. Auch von der Schilddrüsenerkrankung Hashimoto und Endometriose sind Personen mit Zöliakie häufiger betroffen. Viele Frauen mit Endometriose berichten von weniger Beschwerden, wenn sie sich glutenfrei ernähren. «Wir empfehlen betroffenen Frauen jedoch, sich vor der Umstellung auf glutenfreie Ernährung auf Zöliakie testen zu lassen», sagen Prof. Dr. Stephan Vavricka und PD Dr. med. Jonas Zeitz, Vorstandsmitglieder der IG Zöliakie. «Denn ein aussagekräftiges Ergebnis erhält man nur unter glutenhaltiger Ernährung." Ob die Endometriose Auslöser von Autoimmunerkrankungen ist, infolge von Autoimmunerkrankungen auftritt oder Zöliakie und Endometriose ähnliche Auslöser haben, ist wissenschaftlich noch nicht geklärt.

Essstörungen können Zöliakiebetroffene leicht verheimlichen
Unabhängig vom erhöhten Risiko für Autoimmunerkrankungen, neigen insbesondere Mädchen und junge Frauen mit Zöliakie eher als der Rest der Bevölkerung dazu, eine Essstörung zu entwickeln. Denn gezwungenermassen müssen sie sich permanent mit Zutatenlisten und Essen auseinandersetzen und sind dadurch aufs Essen fokussiert, was das Risiko erhöht. Zudem fällt es bei dieser Gruppe weniger auf, wenn sie gängige Lebensmittel wie Kuchen, Pasta oder Brot meiden, sodass eine Essstörung oft erst später vom Umfeld erkannt wird.

Gerne stellen wir Interessierten die Artikel zur Verfügung.

Zusatzinformationen

Bereits erschienen: Endometriose (Senza 2), Hashimoto (3), geplant: Diabetes, psychische Erkrankungen, autoimmune Lebererkrankungen.

Mail: medien@zoeliakie.ch

Sommer- und Herbstlager für Kinder und Jugendliche mit Zöliakie

Spannende Abenteuer, neue Freundschaften und sorgenfrei essen

Vom Teller der Kollegin etwas probieren oder feine Mahlzeiten ohne glutenfreie „Extrawurst" mit Gleichaltrigen geniessen: Für die meisten selbstverständlich, Kinder und Jugendliche mit Zöliakie erleben diese Momente der Normalität hingegen meist ausschliesslich in den von der IG Zöliakie veranstalteten Kinder- und Jugendlagern. In diesem Sommer ging es altersgerecht in zwei Gruppen der Jahrgänge 2006 bis 2016 ins Eigenthal.

Zöliakielager beeinflussen die Lebensqualität signifikant

Auch den Eltern nehmen die Zölikids-Lager eine Last: Erfordern ernährungsbezogene Freizeitaktivitäten immer noch eine gründliche Vorbereitung im Vorfeld, können sie hier sicher sein, dass ihre Kinder keinen gesundheitlichen Schaden nehmen.

Dass Freizeitlager für junge Menschen mit Zöliakie einen signifikanten Einfluss der Ferienlager auf die gesundheitsbezogene Lebensqualität aufweisen, ist wissenschaftlich erwiesen (Maor Shani, Senza 2/22). Insbesondere jüngere Kindern (8-12) zeigten nach einem Zöliakielager weniger negative Gefühle gegenüber dem Leben mit der Erkrankung.

Gesucht: Sponsoren für Zölikidslager

Vor Herausforderungen stellt die IG Zöliakie die Finanzierung der Lager, da diese zu den grössten Kostenfaktoren im Jahresbudget zählen, da sich die IG Zöliakie ausschliesslich aus Mitgliederbeiträgen und (wenigen) Einzelspenden sowie dem Sponsoring von Naturalien durch Produzenten glutenfreier Waren und Detailhändler finanziert.

Kontakt

info@zoeliakie.ch

Druckfrische Broschüre zur Fibromyalgie

Endlich ist sie da, die frisch überarbeitete Broschüre zum Thema Fibromyalgie. Fibromyalgie-Betroffene erfahren immer noch Unverständnis und mangelnde Anerkennung in ihrem privaten und beruflichen Umfeld. Die neue Broschüre der Rheumaliga fördert das Verständnis für die Krankheit und gibt eine aktuelle Orientierungshilfe.

Zusatzinformationen

Broschüre online lesen oder bestellen

Geliko Agenda

Anlass	Datum, Zeit
Vorstandssitzung 5-2023	Freitag, 20. Oktober 2023, 13:45 - 16:15 Uhr
Mitgliederversammlung 2-2023	Montag, 13. November 2023, 13:45 - 17:15 Uhr
Vorstandssitzung 1-2024	Dienstag, 16. Januar 2024, 9:15 - 11:45 Uhr
Vorstandssitzung 2-2024	Dienstag, 19. März 2024, 9:15 – 11:45 Uhr
Mitgliederversammlung 1-2024	Dienstag, 14. Mai 2024, 9:45 – 12:15 Uhr
Vorstandssitzung 3-2024	Dienstag, 18. Juni 2024, 9:15 – 11:45 Uhr
Vorstandssitzung 4-2024	Montag, 19. August 2024, 9:15 – 11:45 Uhr
Vorstandssitzung 5-2024	Dienstag, 22. Oktober 2024, 9:15 – 11:45 Uhr
Mitgliederversammlung 2-2024	Dienstag, 19. November 2024, 9:45 – 12:15 Uhr

Die Sitzungen finden im Parlamentsgebäude statt.

Impressum

Interne Publikation der Geliko – Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz, Josefstrasse 92, Zürich.
www.geliko.ch
Redaktion: Franziska Casagrande / Empfängerkreis: Geschäftsstellen der Geliko-Mitglieder
Kopieren und Weiterverbreiten erwünscht; auszugsweise Kopieren mit Quellenangabe erlaubt.

geliko
Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz
Conférence suisse des ligues de la santé
Conferenza svizzera delle leghe per la salute